

G - Ch
Kappel
1917

Gemeindechronik

vs

Kappel.

1917

Chronist: J. Lier in Verglikon.



Gemeinde-Chronik von Kappel Albis

beginnend mit dem 1. Jan. 1917.

In vorigen Jahren sind die meisten unserer
Dorfverwaltungen mit dem Abfüßen von Chroniken. Neben großen
Weltkriegen berichten sie uns wieder von Katastrophen,
von der Witterung, was faulen und toten Tieren, was die alten
Chroniken jetzt noch beschränken müssen.

In neuer Zeit beschäftigen sich auch die Laien mit
der Abfassung von Gemeindechroniken.

Obgleich es nicht unsere Aufgabe ist von historischen Weltkriegen
zu berichten, so kann es doch nicht unterlassen sein und wir
uns der großen Ereignisse zu gedenken die jetzt im vollen
Laufen sind.

Wir leben jetzt in einer sehr unruhigen Zeit, von den 21 Staaten
Europas sind jetzt nur noch 6 Völker neutral oder wenigstens
noch unbeteiligt an dem Kriegesgeschehen am 1. August 1914
anbrach. Sind die den Krieg führenden europäischen Ländern
angehörigen Kolonien in der anderen Hälfte der Welt in den
Vermehrung gezogen, so daß wir jetzt mitten in einem furcht-
baren Weltkrieg stehen, dessen Ende noch unabsehbar ist.

Trotzdem die Schweiz gleich beim Beginn des Krieges Neutralität
erklärte, ist die Lage nicht so ruhig, wie es die Lage
mit jedem Tage schlimmer wird. Die Lieferungen von Lebensmitteln,
Fehlern, Rohstoffen aller Art sind in zunehmender
Schwierigkeiten verwickelt. Seit dem 18. Sept. 1915 als
Deutschland den russischen Unterseebootskrieg erklärte,
steigen die Preise der Lebensmittel fast fortwährend, dann
sind wir schon für die Schweiz bestimmte Schiffslieferungen
verhindert worden. Dann sind die Schiffsfahrer gescheitert
gezwungen, sehr hohe Frachtpreise zu bezahlen, wodurch wir
die Vorratungsgesellschaften sehr hohe Preisen setzen. Das alles
führt dazu, daß wir bei uns Mangel an Lebensmitteln
haben.

Es ist sehr unruhig und bitter, daß die Schweiz
Landschaften seit Mitte des 1890er Jahren immer mehr
zu einem Wirtschaftszentrum und zu einem Zentrum

gang war vorläufige. In den 1870er Jahren galt der Kilostr.
Weizen noch 35-40 Sch. für die Einfuhr von billigen russischen
und amerikanischem Weizen sank der Preis bis 1895 auf etwa
18 Sch. für ab. Dadurch wurde in vielen Gegenden der Getreide-
bau vollständig aufgegeben, weil die schw. Schweiz. Landwirtschaft
nicht mehr konkurrenzfähig konnte mit diesen Preisen. Die Landes-
behörden begünstigten auf alle Weise die Einfuhr von aus-
ländischem Getreide, indem der Einfuhrzoll auf einen sehr niedrigen
Satz festgesetzt wurde. In diesem Jahre 1895 gab es
Landwirthe die nicht einmal mehr Kartoffeln pflanzten für
den eigenen Bedarf. Die Landwirthe trugand mußte nicht
einmal mehr wie ein Pfingstfest.

Alle mit dem Einbruch der Krise plötzlich die Einfuhr
von ausländischem Getreide stellte und die Wirtschaftung auf-
hört, so würde man sich gar nicht vorstellen können, was
sich in der Schweiz besand, besonders wurde beim wichtigsten
Lebensmittel ganz auf das Ausland angewiesen war. Es wird
jetzt von oben herab mit allen Mitteln und Vorrichtungen
an der Veranlassung der Arbeitslosigkeit gearbeitet aber so schnell
läßt sich eine so tiefgreifende Veränderung nicht durchführen,
weil die Notwendigkeit der Wiederherstellung der heimischen
Produktion ist. Und auf diesen Umstand sollte man achten
wenn es können. Es ist schon zu spät und Landwirthe können
allgemein einen Stillstand erlitten wird. Wenn wirklich
keine Verminderung der Produktion stattfinden muß,
so wird das zu einem neuen Lande. Klarheit ist zu sein.
Wenn wir uns blicken überall ist die Arbeitslosigkeit
Landwirthe.

Unter solchen Umständen hat man wie
in der Jahr 1917.

Die Gemeinde Kappel hat eine fast reine landwirtschaftliche Bevölkerung. Hier in Kappel wird über die Sommermonate eine Zingali mit etwa 25 Arbeitern unter der Führung J. Bossard's beschäftigt. In der Landwirtschaft haben die Zivilgemeinden Kappel und Hänglikon kaum, nur in Ueglikon haben sie sich etwas gelassen, 1 Zimmermann, 2 Wagner, 1 Schreiner, 1 Schlichter, 2 Schneider, 1 Bäcker. Ferner sind noch 3 Spargelfundstücke, 2 in Kappel und 1 in Ueglikon. Eine Wirtschaft hat die Gemeinde Kappel, 2 in Kappel und je 1 in Ueglikon und Hänglikon. Eine der Wirtschaft in Ueglikon wurde mit Jahresfrist 1917 von der zürich. Franziskanerabtei des Klosterstifts übernommen und führt unter der Führung v. Lindensch. In einigen Familien wird ein Teil der Hauswirtschaftlichen Arbeiten von Frauen und Mädchen der Ueglikon und Hänglikon Familien täglich nach Kappel und Hänglikon in die dortigen Industriestätten zur Arbeit geschickt. In Ueglikon wird von Brz. Ruffet, Hänglikon von einem größeren Holzhandel betrieben.

In der Kantonenreform. Cistercienserabtei ist seit 1834 eine Anstalt, der später noch eine Korrektonsabteilung und 1895 noch eine Krankenabteilung angegliedert wurde. Diese Anstalt ist seit 1900 Dr. Hans Hofmann v. Zürich als Vorsteher.

Am 1. Jan. 1917 hatte die Anstalt folgenden Bestand:

Krankenabteilung	128 Personen.
Korrektonsabteilung	18 "
Krankenabteilung	23 "
Total	169 "

Im Verwaltungsbereich steht eine Dienstpersonnel von 14 Angestellten und Hänglikon. Es ist eine große Landwirtschaftsbetrieb verbunden mit der Anstalt. Am 1. Jan. 1917 hatte die Anstalt einen Viehbestand von 124 Stück.

Die Unzufriedenheit der Bevölkerung bringt eine gewisse Spannung zu Stande, was man am besten bei den öffentlichen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen zur Geltung kommt. Unserer Gemeindebevölkerung ist immer noch man kann wohl sagen konservativ "gesinnt" ohne Veränderungen abfolgt. Die Socialdemokratie hat noch keine Anhänger in unserer Gemeinde.

Die Gemeinde Kappel zerfällt in 2 Schulen und 3 Zivilgemeinden.
Kappel bildet für sich eine Schulgemeinde und hatte am 1. Jan.
1917 22 Schüler. Auch für Schule wirkt seit 1908 Hr. Sophie Moser
von Lärz wgl. (Bau). Uarglikon und Kunglikon bilden
eine Schulgemeinde mit einem Schülerbestand von 47
Kindern am 1. Jan. 1917. Seit 1903 wirkt an dieser Schule
Hr. Konrad Huber von Bärghof-Offingen. (Lärz wgl.)
An der Kirche Kappel wirkt seit 1912 Hr. St. F. Glar von Langer.
berick. (Bapalland)

Jetzt hat 3 Gemeinden Kappel, Uarglikon und Kunglikon bildet
für sich eine Zivilgemeinde mit eigener Verwaltung und
bildet eine in die Politik. Gemeinde Kappel hat mit einem
Gemeinderath von 5 Mitgliedern an der Spitze die Verwaltung.
Uarglikon und Kunglikon haben noch Korporationsgemeinden
mit Gruppeneinfachmachungen. In dieser Gruppeneinfachmachung
sind 25 Uarglikon und 25 Kunglikon Mitglieder und je einem Uarglikon
je 25 Kunglikon dagegen eine Gesamteinfachmachung der Gruppeneinfachmachungen.
Der Wert einer Einfachmachung beträgt in Uarglikon 6000 Frk. in Kunglikon
dagegen nur 12000 Frk. Der Wert dieser Gruppeneinfachmachungen ist immer
die letzten 2 Jahre gewaltig gestiegen. Hierin sind mit den steigenden
Holzpreisen. Hieran im Jahre 1914 ein Fünftel der Sag- und Baum-
holz noch 29 Frk. wertvoll war, stieg dann der Preis im Winter
von 16 auf 1917 auf 55-60 Frk. pro Fünftel. Im Jahre 1914 wurde
allerdings die allgemeine Depression in Folge der Kriegsanforderungen
hinsichtlich der Preise.

Beide Korporationen besorgen ihre Arbeiten noch durch den
mittelaltlichen Fünftel der Gemeindeverwaltung. Die Fünftel
und die alte Beiratsmitglieder. In Uarglikon wenigstens
wurde im Winter 1916-17 der Anfang gemacht, indem die Fällung
des sogenannten Naturfahrs (Sag- und Baumfällung) in Arbeit genommen
wurde. Auf den alten uralten Bestimmungen die in den Protokollen
niedergelegt sind, darf kein Korporationsaufseher vom
Gemeinderath weggenommen werden. Das sollte die Folge sein
mehrfach alte erprobte Leute zur Arbeit kommen, was dann
bei den jungen Leuten Unwillen erregte, mit dem Ansehen
man muss nicht die Alten arbeiten. Und auf sonst wurde auf
den Gemeinderath nicht hingearbeitet. Eine alte Redens-
art sagt: Wer auf dem Gemeinderath sitzt, muss die Arbeit

Das Imperium Sacrum ist ein ^{heilig} ^{heiliges} Reich, das von Gott gesegnet ist, und das die
christliche Kirche zu ihrem Schutz und Schutze hat.

Bei Drainage-Arbeiten im Jahr 1908 im „Feldmoos“ in Urzlikon
wurden in sehr gut erhaltenen Goldschmelz-Broncegeräthen.
Im IV. Tausend vor Chr. sehr eig. Kupf. Al. - Leg. für Urzlikon ist eine
Goldschmelze abgebildet. Daselbst ist vom Besitzer Herrn
Hägi-Ent in Urzlikon dem Lande in seinem zur Aufbewahrung
übergeben worden.

Im Herbst 1944 musste ich das damals gut bekannte Altkönigskreuz
Kreuz Dr. Anzani in Zürich mit einem Kugel in meine Kehle
schlagen und mir ein Kugel in die Brust stecken lassen. Das
Dr. Anzani begann seine anfängliche Untersuchung mit einer
kleinen Kugel in der Hand. Er schenkte eine kleine Kugel in der
Hand des Landwirts im Frühjahr 1944 eine Unterzeichnung
des Kugel genommen.

Das Ländchen in der Mitte ist ein Stück aus der Sammlung
1882, 1914 folgender. Die Zeichnung ist veröffentlicht, demnach
einige Klirrationen begünstigt sind:

Zwei Stühle in Anaphton bei Kappal.

Beide Frauen fanden sich etwa 1 km. südlich von Unglikon
Gemeinde Raggel (Lettisch) in einem der Holzkorporation des Ober-
verordneten Inhölz, und am „Tirbenlundenhölz“ genannten Orte.
Ringspiessharte 190: das Holztracht für die Normen, Kiti.“ Sie
sind vor einigen Jahren antichronologisch gemacht worden. Der
Kaiser hat sie auf besichtigt, im Jahre 1901 über ihre Verthei-
lung der ganz kleinen Steinbeileidung.

Sie sind auf einem blauen Platan vorrückt, das eine Tundra,
welche vom glaciären Ufer abfließt. Südlich ist eine flache
Niederung, südlich steht sich der Boden zu einem Bogen
im Giffel. Am 2. März - 4. April 1914 ist das Landmüßig
diese Tundra vorrückt, die Tundra haben gezeigt, daß
es sich vorrückt, um von Menschenhand zu rücken, so daß
nicht im Moränen vorrückt. Obgleich die beiden Tundra in einem
flachen Bereich, das flach ist, zu bestimmen, so daß wir
wir sind, so daß eine Frage ist, ob wir sind, dann ist eine Tundra
nicht eine interessante, sondern ist, die ist, so daß in der
Schwarzrinne ist: auf dem Riegel sind sie in einem Ellen

ausfüllt, und an seiner yon dem Fels. Unten in diesem hohlen Lofe
sah man 3 kleine niedrige Hügel, die durch Spür von etlichen
(Kalksteinen) hervorgehen. Der Fels war dann mit mit einem
Kofen gefüllt worden bis die Steine ganz bedeckt waren und
die Füllung war vollendet worden mit Hilfe von etlichen Kofen.
Dann man einige unregelmäßige Klüfte dringend fortsetzte.

Dieses Affenragot befindet sich mitten in einer natürlichen Senkung
in dem Glatthauspindlingstein (Konglomerat von Grollen von
Scharstein, welches durch Kieselsteinen gemant, wie ein mittleren
Felsstein flammend). Inmitten dieses konnte man diese Senkung
für den Boden einer präparierten Kiste halten, sie ist in
Wirklichkeit oval, mit einer etlichen Längs einer Seite. Aber
bei der Prüfung erkannte man bald, daß die Scharsteinen
Kieselsteinen in unregelmäßiger Anordnung sind, als daß sie in die
Basis eines Felses abzugeben sollte. Die Anordnung bleibt
unveränderlich, die Scharsteinen stellen keine Engen Stellen dar,
in einer Schließung der Scharsteinen. Welche Zeit dieses
mit der Konstruktion dieser Gräber gemein ist?

Die Basis, die die Scharsteinen bilden, die uns in die erste
Zeiten zu sehen. Die meisten sind aus Stein, die in der
Schwarze gefunden werden, gehören in diese Zeit, selten sind bei
unseren Stein und der Bronzezeit; diese sind übrigens allgemein
von kleinerem Umfang und einfacheren Bau.

Die Herren Dr. Blanc, Kommandeur und Dr. Viollier, die in der
vom Londoner Museum haben obige etlichen Anordnungen erhalten.

Die Haltung von diesen Gräbern waren, daß "Kieselsteinen"
sich jetzt präpariert in Linien im Volkstum, bei der
Keltengräbern.

Insbesondere von Landwirten und Leuten, die noch vom alten Lebens-
mittel wie Mais, Getreide, Linsen, etc., zu wenigstem Preis abzugeben.
Der Kartoffel-Verkauf ist nicht der Charakter einer etrennen
Unterstützung, sondern alle diese Lebensmittel waren die der Dörfer
verkauft, fast immer für gleiche Preise, fast für die Leute wie
mit dem Kartoffel-Verkauf. Es gab in der Gemeinde Kappel
3 Familien, welche von dem Kartoffel-Verkauf ihren Lebensunterhalt
nahmen. Am 10. Jan. fand auf Veranlassung des Bürgermeisters
Erhebung über die Kartoffelbestände statt. In der Gemeinde
Kappel wurde ein Vorrath von 51,100 Kilo konstatiert, was noch
einen ziemlich beträchtlichen Vorrath darstellt. Der Kartoffel-Verkauf
1914 wurde von dem Lande. Der Verkauf der Kartoffeln
2 Wochen lang in der Gemeinde Kappel in der Gemeinde Kappel
mit Vorzug getroffen. Die Kartoffel-Verkauf war in der
Gemeinde Kappel am 16. Jan. bis zum 24.
Jan. wieder in den Grundbesitz eintritten. Die Kartoffel-Verkauf
wurde in der Gemeinde Kappel am 16. Jan. bis zum 24.
Jan. wieder in den Grundbesitz eintritten.

Am 21. Jan. starb in Kappel Emil Steinmann, der seit 1890
in der Gemeinde Kappel war. Am 21. mußten 3 seiner Söhne zu Mobilien
sachen der 5. Division eintritten, und es ist zu erwarten, daß am 25.
ihnen der letzte Rest der 5. Division eintritten, was sie gleich wieder
in der Gemeinde Kappel eintritten.

Vom 12. Feb. - 21. fand in der Gemeinde ein Bankrott statt, in der
alten Handelsbank wurde ein Bankrott eingeleitet. Es gibt jetzt noch
viele Bankrottverfahren, die in der Gemeinde Kappel im alten
Bankrott am 12. Feb. die Gemeinde Kappel eintritten.

Insbesondere wurde im Jahr 1914 im Lande ein Bankrott eingeleitet
und 59 Frauen im Lande eintritten. Der Bankrott wurde in der Gemeinde Kappel
von dem Lande eintritten. Am 25. Feb. fand in der Gemeinde Kappel
ein Bankrott, der in der Gemeinde Kappel eintritten. In der Gemeinde Kappel
fand der letzte Bankrott statt. In der Gemeinde Kappel fand der letzte
Bankrott am 25. Feb. eintritten. In der Gemeinde Kappel fand der letzte
Bankrott am 25. Feb. eintritten. In der Gemeinde Kappel fand der letzte
Bankrott am 25. Feb. eintritten.

Es ist ein eigenartiges Merkmal, daß die beiden Gemeinden
Kappel und Kappel immer noch 3 Tage Fasten halten, während
die anderen Gemeinden der Gemeinde Kappel nur am Fastentag

Der wüß. Karnevaltag" genannt ist. Fastenzeitbelustigungen fielen.
Ich erinnere mich noch aus meiner Schulzeit, daß wir immer in der Fastenzeit
von Montag bis Mittwoch Fasten hatten. Als in der 3. Klasse war, trat
ein neuer Lehrer ein, der, der wollte uns Kinder an mit 1 Tag Fastenzeit
erleben. Als der Leiden von Erwachsenen hergeleitet ist, um schließlich
bis Mittwoch Mittag Fastenzeit zu haben. Aber wir haben am
Mittwoch Mittagessen, das die Erwachsenen oft nicht, ist von Belustigungen
abzusehen, da gibt es einen Unterschied unter der Schulzeit, wie gegen
den Schulzeit und in der Fastenzeit als Sponsoren und erblende
wir haben bis jetzt immer noch den Fastenzeit, es ist nicht möglich
wir sind nicht aufmerksamer. Es ist nicht möglich, daß die Lust ist, es gibt
noch ein anderes Kind, das Fastenzeit in der Fastenzeit.
Dieser Fastenzeit ist ein Fastenzeit, es ist ein Fastenzeit, es ist
der Fastenzeit ist die Fastenzeit.

Mein will ich mir ein zuo Leben nach zu wickeln
 da der Salzwasser bruchst du schon seit dem 12. November Frischling, so
 daß die Natur schon wieder an was sie zu ihrem Leben. Am 18. November bruchst
 ich schon wieder, die bruchst wieder ich an alten Natur bruchst.
 Alle in die schon an Tag waren bald wieder, der März war noch anfang
 bis zu Ende, mit Schmerz, so daß die ganze Natur wieder
 in den Winter schlief, die alte Bruchst, März war
 bringt der innere Land kam der Lufte nicht zu Selb. Am 7. März
 fußt die f. Bruchst an in die ganze Natur bruchst
 Bruchst. Alle in die in die ganze Land in die bruchst
 Land soll mit dem an der, der Bruchst und Bruchst
 war, die f. Bruchst in die Bruchst in die Land. Bruchst
 werden bruchst sich die Bruchst, so wie solches Familien
 die in die Land bruchst, solches in die Bruchst, die Bruchst die Bruchst
 immer in die Bruchst. In die Bruchst an die
 Folge der Bruchst war die Bruchst von Bruchst in die Bruchst
 von Bruchst in die Bruchst. In die Bruchst in die Bruchst
 geseit, die Bruchst von 500 gr. Bruchst und 400 gr. Bruchst
 Monat Bruchst. In die Bruchst in die Bruchst in die Bruchst
 machen alle Bruchst in die Bruchst in die Bruchst
 1 Feb. 22 Rye.

offenbar als im März war im April, mit Schneefall
und kaltem Wind. Am 22. April ffruchtete es wie im kaltesten
Winter. Die ganze Vegetation wurde ganz in Rückstand gebracht.

Ich erinnere mich nicht, daß Ende April die Pfefferbäume noch
wie mitten im Winter dastanden. Ein alter Sprichwort sagt wohl:
Sint zu Georg, die Raben noch stockblind, so soll sie fressen, starr
Weib und Kind. Sonst hat sie nicht arbeits, daß eine solche Lüstung
einen frischen Frischling bringe. Mit dem 23. April zog endlich
langsam der Frischling ein. Man hört endlich einmal den Kibrik.
Kibrik allgemein in der Volksgläube verbreitet: Wenn man Salt
in der Pfefferhube, wenn man zum ersten Mal den Kibrik hört,
so hat man das ganze Jahr hindurch Glück. Am 25. kamen
endlich auch die Schwulken an. Am 26. April sind die Taster
das fl. Osterfest, fast das aber ein Frischlingsfest war, lag die Landflucht
noch tief mit ihnen. Am Ostermontag konnten die Kinder das
nicht. Die Kinder waren nicht abgelenkt, sie saßen da, selbst nicht
mehr gestört. Die Knaben begannen am Ostermontag, umfuhren
das mit dem Osterfest. Es ist ein gemeinsamer Tag, wie es ist, so
wie Knaben in den "Pfeffer" zu fressen, wie es im bekannten
Gemälde von K. Grot dargestellt ist. Eine alte "Mutter" (ein
bräutliches Mädchen) wurde mit Linsen und Pfeffer und
Pfeffer eingestrichen. In die Mitte wurden vier alte "Knaben" in
eingestrichen. Die Schiffe wurden mit Pfeffer eingestrichen, die innere
diesen Ring fassen. Der beste Schiffe wurden "Schiffmeister" der
in Kasse und wahren mußte das schiffliche werden. "Pfeffermeister"
war ein in Linsen der Pfeffermeister in Ordnung
bringen. Am Palmsonntag zog man wie von Königin Land und zog
von den Linsen mit den Linsen ein, wobei wir einen Spruch sprachen
das mir aber leider entfallen ist. Der Schießplatz hatten wir an
einem gangbaren Fluß, jeder Schießplatz wurde mit Pfeffer
gestrichen wie ein ein Gebirge, ein gewöhnlich ein gewöhnlich wurde.
Es war ein gewöhnlicher Schießplatz, der Gebirge, die dann
am Schießplatz am Pfingstmontag zu den Linsen ein
die jungen Schützen eingestrichen wurden. Später wurde dann der
Eingang von Geld von Königin Land als Linsen angeboten, und die
Knaben dann ein Beitrag an die Linsen ein. Es war ein
so war es aber doch noch ein gewöhnlicher Linsen.
Man muß es aber wieder in die Wirklichkeit, in die Gegenwart
zu bringen.

Der gute Frischling brachte ein Bild, ein Bild, ein Bild,
wie sie meistens mit den Linsen ein, wie sie meistens mit den Linsen ein.

[illegible]

sinen armen Ertrag zu verpfänden. Überall wurde wegen
Unbetheiligung der Landwirte und Spaten genommen und
mit Sommergetreide, Kartoßeln und Gemüse besetzt. Wir
waren in einer so unruhigen Zeit, aber die imgekehrte Welt
brachte doch auch die Schweiz immer mehr, besonders seit die
Französischen Staaten von der Schweiz in den Krieg gegen
Schweizland eingekerkert waren, wurden die Lebensmittel sehr
immer geringer und es wurde befürchtet man wolle auf die Schweiz
noch mehr in den Krieg einziehen. So wurden auf die Schweiz
bisher keine Feinde geschickt; besonders als auf 11. Mai auf Veranlassung
des Generalen Abordnungen der Gemeinden beschieden auf Abholzung
eingeladen wurden, um die Abholzung entgegenzunehmen, wie bei
einem Einbruch von fremden Heeren in die Schweiz die Zivilbevölkerung
besonders durch Feinde und alle Leute so weit wie möglich in Sicherheit
gebracht werden könnten. In den Gemeinden der Oberrheinischen
Kantone (Basel) als Einwohnern bestimmt, dass sie möglichst
Kühe, Pferde und Wagen aufbewahren sollten. Obgleich das eine
Taufel und sehr gering war, so war es im Volk immer noch sehr
wichtig. So soll nach einem alten Weispruch
der große große Weltkrieg noch auf Schweizer Boden auf dem
Kaiserthum eingestiegen werden. Dabei soll es so blutig zugehen
dass die Pferde im Blut waden können und die Pferdeköpfe
vom Blute. In der Schweiz oder im Volk immer, Kämpfe
genannt, die folgenden Missethaten in der Gemeinde sein. Sie kamen
in Luzern zum Trugling demselben: das ist ein Einbruch im Jahr 1900
ganz offenkundig, wann es im 17. Lebensjahr war, was mit 1912 der
Fall war, so war die Hofkirche in Luzern in einen Hofhof
umgewandelt. Vor einigen Jahren war es eine spirituelle
Familie von Kaiserthum nach Luzern und. Hier Kaiserthum waren
sie von sehr sehr wollen, sollen sie gesagt haben: Die vorstehende Vater
sabe Thron in einer Kaiserthum und. In Luzern 1914 wurde
ein Kaiserthum Weltkrieg und Kaiserthum der Schweiz eingestiegen
wurde, im Jahr 1912 wurde Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum
geschlagen und der Kaiserthum vom Kaiserthum.
Solche Taten werden immer gesagt und von ungelassenen Kaiserthum
natürlich gesagt.

Am 5. Mai Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum
dem Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum Kaiserthum.

von Hof im Bezirk Hohenau zu finden, wiewohl die Bürger der Gemeinde
Kassel Herz Ernst Kägi von Unglikon gewußt.

Am 18. Juli sind die sämtlichen Gewehrtruppen des Militärs
begleitet mit Befehl, bulgarisch und türkisch den Gemeindefürs
bestehenden Konventionen zu versenden, so wie die Gemeindefürs
die Gemeindefürs mit 100 Kilo Lw. abzugeben.

Am 29. Juli 1801 in Göttingen, da Massmanns und die Kronen-Soldatensoldaten
nicht in der Lage waren, die Soldatensoldaten in der Kronen-Soldatensoldaten
und in den Kronen-Soldaten, so ist es in der Kronen-Soldaten-Soldaten,
da es mit dem Punkt 28, 28 in der Kronen-Soldaten-Soldaten,
zu den Kronen-Soldaten-Soldaten.

Der Angust war aber auch mit einer Engung versehen, die ganz wie die
der Conata da Norte, nachher aber wieder der gewöhnliche Katharina
so daß die Fundamente ganz unregelmäßig waren. Die Fundamente waren
nachher in dem noch nicht ganz fertig gebauten. Im Monat März
die Conata da Norte so daß die Fundamente fertig waren. Die Fundamente
blieben so die Conata da Norte so daß die Fundamente fertig waren. Die Fundamente
waren so die Conata da Norte so daß die Fundamente fertig waren. Die Fundamente

Ja Bräutigam du bist nicht so tief in unsere Gammeln ganz still
 Du wir Lieder in unsern Gamsen sein in der selben, die etwas beitragen
 können zur Unterhaltung, die wir so sehr lieben. Thun sie in Mäusen und
 Föfchen so sehr, so sehr in unsern Leben und Glück.

Am 31. October 1517 pflichtig Lufft anten Schloßkirche in Wittenberg
 Anno 95 Stephan von Lohs freigen Bman als Beginn der Reformation
 bekräftigt, in diesem Jahr von Lohs mit 400 Lufft anten in den
 vollen Tag sein.

[illegible]

Und wenn auch Mafat und ja, noch dem Gekind
 die Tugend immer bleibt, von Dornen bewegt
 den Lenz aufsteht, der nicht kann dem Munde
 singt die Bekanntheit, so ist er bald
 die Linsen Mägen in der Schick, als Kind

In solchen Tamest, den Lindergeist wogt
 „die Seele, Leider, kann der Geist nicht töten“
 Mag an das Laib das Blut die Seele wohn!

Laßt dich nicht der Schlafkrieger einfallen Lande,
 In Dargen der Lige imt der Kuffel loht,
 Gist Trüpfel fürstlich Trüpfel, Schand auf Schande,
 In Schmach wandelt sich, noch wie Hock gelockt.
 War loht, noch brist ein offener Lunde?
 Wirst du o Feind noch im Schweigend
 Geküßt, gar nicht durch den Lichte der Lichte
 Lunde sind wollen Glück den Weg erwarten?

Müßwill' ihr Licht und Wasser nicht geschenkt,
So laßt den Leib in bitterm Tode lag;
Für jenes Gloriarich Sie geschenkt,
Denn gilt das Land des Lebens dasen Tag!
Laßt Licht und Wasser in der Himmels Mitte
Obtönen die Dämonen mit der Hölle;
So laßt ihr Leib in der Himmels Mitte
„Den Ring des Lichts, was hängt das Wasser nicht!“

Die Bagwiltrompete sieht Herr Pauw. Hrn. v. Pfeilstein
diegenen Ligen die Insigle der Reformation in der Schenig bioger
Schloß bei Daggel und Zwingho Feld.

Der Herr Dr. Rector Herr Johann Christoph in Pöhlitz hat mir
sich speziell an die Dichter. Es fühlte sich in unserer Kunst der
Gedächtnis der Reformation.

Christiana Ebert von Dehn fegle in Althorn wohnhaft in der
Post: Straßte 119 ist kaiserl. Rathgebirg.

Die Musikergesellschaft "Harmonia" konnte sich eine große flotte
Vorrede zur Aufführung des Festspiels.

Dem Schlußworte der ganzen Linderhof'schen Beschreibung
gesetzt, im Jahre Linderhof'schen Thiergarten mit der eingewanderten
Widmung: Reformation's Tag am Linderhof'schen 1917. "ausgegeben".
Auf dem Schlußworte der Reformation behält: Mömmer und Linderhof,
die Reformation's Tag am Linderhof'schen 1917. "ausgegeben".
in Borna wird das Linderhof'sche Thiergarten Linderhof'schen

In der Kirche zu Kappel wurden im vorstehenden Jahr 1912
3 Kinder getauft. Ferner wurden 9 Hochzeiten statt. Kirchengesamtheit wurde durch 1 Person. Am Palmsonntag wurden
2 Kränze und 3 Mädchen konfirmiert.

Kostgütern waren, Bat nicht.

Im Jahr 1912 sind in der Gemeinde folgende Liegenschaften
erfloßen:

Sie die Mission für die Feiertage des Heiligen Geistes	46 L. 30.
" den Trübsal und den Tod des Heiligen Geistes	28 L. 50
" den Trübsal und den Tod des Heiligen Geistes	38 L. 30
Protestant. kirchl. Hilfsvereine des Heiligen Geistes	32 L. 65
Protestant. kirchl. Hilfsvereine des Heiligen Geistes	33 L. 30
Protestant. kirchl. Hilfsvereine des Heiligen Geistes	15 L. 50
Sie der Heilige Geist	5 L. —
Sie der Heilige Geist	5 L. 20
Sie der Heilige Geist	10 L. —
" der Heilige Geist	28 L. 65.
Sie der Heilige Geist	10 L. —
" der Heilige Geist	5 L. —
Sie der Heilige Geist	37 L. 15
Sie der Heilige Geist	10 L. —
" der Heilige Geist	5 L. —
" der Heilige Geist	10 L. —
Anstalt für die Heilige Geist	10 L. —
Sie der Heilige Geist	10 L. —
Anstalt für die Heilige Geist	10 L. —
" der Heilige Geist	10 L. —
Sie der Heilige Geist	25 L. —
Sie der Heilige Geist	10 L. —
Sie der Heilige Geist	100 L. —
Heilige Geist	55 L. —
" der Heilige Geist	46 L. 50
Sie der Heilige Geist	50 L. —
Total 900 L. 05	

Sei von wesentlichen Punkte zu berufen, gewesen, nun will ich
aber die tiefe Tasse fließen, in der Hoffnung, ich könne mich
Tasche meine Arbeit beschaffen.

A. Lind.

